

Hintergrundinformationen zu Matthäus 4,1-11

Die Versuchung Jesu

Personen

- Jesus Christus: Gott der Sohn, kurz vor seinem öffentlichen Auftreten, über den die Bibel sagt, dass ...
 - o in ihm keine Sünde war (1 Joh 3,5)
 - o er keine Sünde kannte (2Kor 5,21)
 - o er keine Sünde tat (1Petr 2,22)
 - o er ohne Sünde war (Hebr 4,15)Zur Zeit der Versuchung ist er mit dem Heiligen Geist erfüllt (Mt 3,16), allein in der Wüste, hungrig.
- Der Teufel
Eine wirkliche Person, ein Geschöpf Gottes, ursprünglich ein Engelfürst, der gefallen ist und der die ersten Menschen zu Fall gebracht hat und damit die Sünde in die Welt eingeführt hat. Daher wird er als „Fürst dieser Welt“ bezeichnet (Joh 12,31 und als „Weltbeherrscher der Finsternis“ (Eph 6,12). Er ist aber besiegt und sein Untergang besiegelt (Offb 20,10).
Die Bibel bezeichnet ihn als
 - o „Vater der Lüge“ (Joh 8,44)
 - o „Menschenmörder von Anfang an“ (Joh 8,44)
 - o Widersacher (1Petr 5,8)
 - o Verführer (Offb 12,9)
 - o Verkläger (Offb 12,10)Er verblendet den Sinn (2Kor 4,4)
Er bindet (Lk 13,16) und versklavt.
Er ist nicht allmächtig, nicht allwissend, nicht allgegenwärtig, nicht unveränderlich wie Gott, aber er hat bereits 6000 Jahre Erfahrung mit dem Menschen.
- Engel: dienstbare Geister, Boten Gottes

Orte

- Jordan
- In der Wüste
vermutlich westlich von Jericho, steinige, gebirgige Gegend
- „auf der Zinne des Tempels in Jerusalem“
Wahrscheinlich an einem turm- oder balkonartigen Vorsprung der Tempelmauer, im SO mit Blick auf Kidrontal war die Mauerecke 45 m über dem Abhang.
- „auf einem sehr hohen Berg“

Zeit

Etwa im 15. Jahr der Regierung des Kaiser Tiberius, Pontius Pilatus ist Landpfleger von Judäa. Jesus Christus ist ca. 30 Jahre alt. Vor Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu.

Ereignis

Nach der Taufe durch Johannes wird der Herr von dem Geist für vierzig Tage und Nächte in die Wüste geführt, wo er die ganze Zeit über fastet. Zweck dieses

Aufenthaltes in der Wüste ist, dass der Herr vom Teufel versucht werden sollte. Diese Versuchung oder Prüfung dient dazu, zu beweisen, dass die Sündlosigkeit Jesu Christi über jeden Zweifel erhaben ist. Sie zeigt auch, dass Satan nicht anders kann, als seine Bosheit bei jeder Gelegenheit zu beweisen. Auf's neue offenbart er seine Angriffsmethoden, die Lust des Fleisches (V.3), die Lust der Augen (V.8-9) und den Hochmut des Lebens (V.5-6). Der Teufel fordert ihn damit, auf seine Gottessohnschaft zu beweisen (V.3b), da Gott in Kap. 3,17 ganz klar bezeugt hat: „Dieser ist mein geliebter Sohn, ...“ Nun steht hier der Sohn Gottes als wahrer Mensch persönlich in Versuchung, gegen den Willen seines Vaters zu handeln. Jesu Göttlichkeit soll jedoch durch seinen Auftrag, seinen Leidensweg, sein Sterben am Kreuz und seine Auferstehung sichtbar werden und nicht dadurch, dass er seine göttliche Macht benutzt. Daher widersteht er dem Versucher, indem er ihn nach jeder Versuchung mit einem Zitat aus dem Wort Gottes (aus 5.Mose) abwehrt. Er will ganz den Willen seines Vaters tun! Danach muss sich der Teufel entfernen ohne irgendetwas erreicht zu haben. Engel kommen nun und dienen dem Herrn.

Kern

Jesus ist bereit, Gottes Auftrag bis in die letzte Konsequenz auszuführen. Er bekennt das durch seine Taufe. Obwohl er ohne Sünde ist, stellt er sich ganz in die Reihe der Sünder. Und dann beweist er es, in der Versuchung dadurch, dass er sich nichts selbst nimmt (Lust, Ehre und Macht), sondern auf den Zeitpunkt seines Vaters wartet.

Begriffserklärung/Ergänzungen

- 4,1 von dem Geist geführt = unmittelbarer Zusammenhang mit der Taufe
- 4,1 Versuchung = Der Ausdruck im griech. Urtext bedeutet u.a. „versuchen, auf die Probe stellen, in Versuchung führen, anreizen zur Abweichung vom gegebenen Massstab, so dass das gesteckte Ziel verfehlt wird.“

Die Versuchung Jesu Matthäus 4,1-11

| | |
|---------------------|--|
| Leitgedanke | Der Herr Jesus wurde auf jede Art versucht, genau wie wir, aber er blieb ohne Sünde. |
| Merkvers | Wir haben Jesus, der in allem versucht worden ist, (in ähnlicher Weise wie wir,) doch ohne Sünde! Hebräer 4,15 |
| Einstieg Merkvers | Das war ein harter Kampf! Allerdings konnte man ihn weder sehen noch hören, denn er tobt im Innern von Philipp. Noch nicht lange ist es her, dass Philipp zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen ist. Und nun bekam er von seinen Brüdern üble Schimpfnamen, oder sie versteckten seine Bibel. Seine Eltern dachten, dass er schon bald wieder mit diesem „Unfug“ aufhören würde. – Ja, es war schwer für Philipp „Christ“ zu sein. Manchmal dachte er wirklich ans Aufgeben. Er wusste, Jesus hat mich gerettet, und er Philipp liebt Jesus. Aber zu Hause war alles so schwierig. Philipp war hin und her gerissen: „Gibt es denn keinen, der mich versteht?“, dachte er verzweifelt, „kann mir denn niemand helfen?“ Hör mal, wie die Bibel Philipps Problem beantwortet: Hebräer 4,15 .. wir haben einen (Jesus), der in allem versucht worden ist, in ähnlicher Weise wie wir, doch ohne Sünde! Merksvers jetzt lernen So spricht die Bibel von Jesus Christus. Er versteht Philipp. Jesus wurde auch zum Aufgeben gedrängt, aber er hielt durch. Er musste allerhand Probleme bewältigen und Versuchungen bestehen wie du. Darum kann er auch dir bei deinem Problem helfen. |
| Einstieg in Lektion | Was für Versuchungen gibt es denn? Stelle ein grosses Glas mit Süssigkeiten vor die Kinder und frag sie, was sie am Liebsten täten (einfach nehmen). Warum (weil man „LUST hat“). Bild für „Lust“ zeigen Du hast eine sehr gute Note in der Prüfung bekommen, am Liebsten würdest du es jedem auf die Nase binden. Warum? (Damit sie dich loben, dir sagen, wie gut du bist) Bild für Ehre zeigen |

Zu Hause ist das Geld immer etwas knapp. Deshalb will deine Mutter dir nicht die teuren Niketurnschuhe kaufen. Aber alle anderen in der Schule haben solche tollen Kleider. Du nimmst dir vor, wenn du einmal gross bist, willst du ganz viel Geld haben. Warum? (Damit du dir alles leisten kannst, du reich bist und somit auch Macht hast)
Bild für für Macht/Reichtum zeigen

Unser Herr Jesus hat alle diese Versuchungen kennengelernt!
Ich bin gespannt, was ich von Jesus lernen kann:

1.) Gott führt Jesus in die Wüste um ihn zu prüfen. (Mt 4,1-2, Hes 28,11-17)

- Gott sagt nun seinem Sohn durch seinen Geist, dass er in die Wüste gehen soll. Ungestört kann Jesus dort mit seinem Vater sprechen, beten. Um besser auf seinen Vater hören zu können, isst Jesu nichts. Die Bibel nennt das „Fasten“. Als dann fast sechs Wochen um sind, hat Jesus plötzlich grossen Hunger. Und da er nichts mitgenommen hat und es in der Wüste nichts essbares gibt, wird Jesus ganz schwach.
- Auf einmal kommt jemand auf Jesus zu, den er gut kennt: Der Teufel.
- Bevor unsere Welt erschaffen wurde, war er der höchste Engel im Himmel und hiess Luzifer. Eines Tages war ihm seine Schönheit zu Kopf gestiegen. Er war stolz und hochmütig geworden und mit seiner Stellung unzufrieden. Er wollte sein wie Gott.
- Das ist natürlich unmöglich, denn er ist auch nur ein Geschöpf, also von Gott gemacht. Doch Luzifer wollte das nicht einsehen und hetzte viele andere Engel gegen Gott auf. Sie führten Krieg gegen Gott - und verloren.
- Jesus selbst hat Luzifer besiegt und ihn aus dem Himmel geworfen.

Bild CB 3.1

- Sonst hätte es dort nie wieder Frieden gegeben. Nur auf der Erde darf der Teufel für gewisse Zeit herrschen, doch wie lange noch?

2). Der Teufel versucht Jesus „Mach Steine zu Brot“. (Mt 4,3-4)

- Als Jesus auf diese Erde kam und Mensch wurde, ist er in das Reich des Feindes gekommen.
- Der Teufel weiss, dass Gott durch Jesus, die ganze Welt von seiner Macht befreien will. Um das zu verhindern, will er Jesus dazu bringen, Gott seinem Vater ungehorsam zu werden, wie er selbst. Der Feind von Gott will Jesus versuchen!
- Der Teufel ist gemein. Er weiss genau, dass Jesus schlimmen Hunger hat. Er macht Jesus „gluschtig“: „Du bist doch Gottes Sohn. Sag diesen Steinen, dass sie zu Brot werden.“

Bild CB 3.2

- Wie verlockend wäre es, etwas Brot zu haben. Für Jesus, der ja der Schöpfer aller Dinge ist, wäre es etwas Kleines, aus Steinen Brot zu machen.
- Doch wichtiger als jetzt sofort etwas für seine Lust zu haben, ist es, das zu tun was sein Vater will! Jesus will die Versuchung „gewinnen“. Er will seinem Vater gehorchen.
- Darum antwortet er dem Teufel: „Gott sagt in seinem Wort: Der Mensch lebt nicht

- vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“
- Jesus lässt sich nicht überrumpeln. Er weiss, Gott zu gehorchen ist wichtiger. Er kennt das Wort seines Vaters, die Bibel. Sein Vater wird sich um ihn und seinen Hunger schon kümmern!
- Visuelles Hilfsmittel für „Lust“ nehmen: Jesus versteht dich, wenn du „Lust hast etwas zu stehlen“ – er weiss, wie du über diese Versuchung siegen/gewinnen kannst. Wer gibt mir ein Beispiel? (Du sollst nicht stehlen,....) Als Kind Gottes ist es wichtig, dass du den Willen Gottes kennst. Lies regelmässig in seinem Wort und lerne Verse, die dir wichtig wurden auswendig, so gewinnst du gegen den Teufel!

3.) Der Teufel versucht Jesus „Auf der Zinne des Tempels“. (Mt 4,5-7)

- Also steht 1:0 für Jesus! Doch so schnell gibt der Feind Gottes nicht auf!
- Er nimmt Jesus mit nach Jerusalem.

Bild CB 3.3

Von einem Moment auf den anderen steht Jesus auf dem Dach des Tempels, auf einem Vorsprung 45m über Boden! Dann fordert er Jesus heraus: „Als Gottes Sohn, kannst du dich da in die Tiefe stürzen, es wird dir ja nichts geschehen. Gott sagt in seinem Wort: „Er wird seine Engel schicken, um dich zu beschützen. Sie werden dich auf Händen tragen, dass nicht mal dein Fuss an einen Stein stösst!“ (Psalm 91,11-12)

Bild CB 3.4

- Stimmt das? Würde Gott seinen Sohn beschützen, wenn er das in seinem Wort sagt? Aber sicher!
- Doch darum geht's dem Teufel gar nicht. Er möchte, dass Jesus etwas tut, was der Feind will.
Visuelles Hilfsmittel für Ehre: Würde Jesus tun was er sagt, würde er dem Teufel statt seinem Vater gehorchen, also Gott ungehorsam werden und somit den Feind Gottes Ehre geben!!!
- Darum antwortet Jesus: „Es steht auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott nicht versuchen.“ (5Mo 6,16)
Jesus tut einzig was sein Vater will.
- Wenn du Jesus lieb hast, sei auf der Hut wie er. Wenn dir der Teufel etwas einflüstert, tönt das manchmal ganz fromm. Doch nicht alles was fromm tönt, ist auch wirklich Gottes Willen. Überlege dir genau, wem du durch dein Handeln Ehre bringst!
- Es steht somit 2:0 für Jesus.

4.) Der Teufel versucht Jesus „Auf einem hohen Berg“. (Mt 4,8-10)

- Was bleibt noch übrig? Die schwierigste Versuchung! Macht/Reichtum!
- Noch einmal versucht der Teufel Jesus dazu zu bringen auf ihn zu hören. Er nimmt Jesus mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt. Wie herrlich muss das gewesen sein, all das Schöne zu sehen.
- Dann sagt er: „Ich gebe dir das alles, wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.“
- Was soll Jesus „geschenkt“ bekommen? Macht über alle Länder/Völker. Was soll er dafür tun? Nur den Teufel anbeten. Wenn Jesus sündigt (denn du sollst nur Gott anbeten, niemand sonst), bekommt er dies alles.
- Was für eine Versuchung. Jesus weiss nämlich, was in seinem Leben alles noch passieren wird. Er weiss, dass er wegen der Sünden der Menschen (all den

verlorenen Versuchungen) am Kreuz sterben muss, damit die Menschen zu Gott kommen können. Dann würde er zurück in den Himmel gehen und viel, viel später wieder als König auf diese Erde zurückkommen. Dann erst, würde Jesus über alle Reiche herrschen!

Wie viel einfacher wäre es, den schweren Weg über das Kreuz nicht gehen zu müssen. Aber Gottes Plan führt übers Kreuz. Ausserdem würde den Teufel anbeten bedeuten, ihn als Gott anzuerkennen! Niemals!

- Visuelles Hilfsmittel für Macht:

Jesus antwortet daher: „Verschwinde Satan. Gott sagt in seinem Wort: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“ (5Mo 6,13)

- 3:0 Jede Versuchung hat der Herr Jesus bestanden! Da lässt ihn der Teufel allein.

5. Engel dienen Jesus. (Mt 4,11)

- Plötzlich sind Engel um Jesus und versorgen ihn. Gott gibt ihm was er braucht.

Bild CB 3.5

- In einer anderen Bibelstelle steht: Denn worin Jesus selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen helfen, die versucht werden.
- Das bedeutet also: Jesus kann dir helfen! Er weiss, wie es dich „zerreißen“ will. Gegenstandslektion: Strohalm und Stricknadel (ohne Stricknadel kann man den Strohalm ganz leicht knicken) oder Streichholz und Nagel. (ohne Nagel kann man das Streichholz knicken – verbunden mit dem Nagel geht es nicht).

Spiel

„Leckerbissen“:

Material: Schüssel mit Wasser und Apfel (oder Schnur an der ein Apfel hängt)

Kinder sollen ohne Hände versuchen, den Apfel zu essen.

Jesus hatte grossen Hunger aber nichts zu essen.

Der Apfel in der Wasserschüssel oder aufgehängt an einer Schnur sieht lecker aus, doch ohne Hilfe der Hände kann man ihn fast nicht essen.

Wir haben **JESUS**,
der in allem
versucht worden ist,
doch ohne Sünde!

Hebräer 4, Vers 15



Lust

Ehre



Reichtum
Macht